

# Klimawandelanpassungs-Modellregion

## KLIMAPARADIES-LAVANTTAL

Bericht über die Umsetzungsphase

Zwischenbericht

Endbericht

Reportingperiode (von - bis): 15.05.2018 – 15.05.2019

---

## 1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

Facts zur KLAR!	
Name der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR!): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Klimaparadies-Lavanttal
Geschäftszahl der KLAR!	B860454
Trägerorganisation, Rechtsform	Verein KEM Energieparadies-Lavanttal
Facts zur KLAR!:  - Anzahl der Gemeinden:  - Anzahl der Einwohner/innen:  - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	5 Ca. 42.000  <i>Das Lavanttal liegt im Osten von Kärnten. Das gesamte Tal erstreckt sich auf eine Fläche von 973,79 km<sup>2</sup> mit einer Bevölkerungsanzahl von rund 54.000 EinwohnerInnen. Die Besonderheit des Tales ist die Nord-Süd Ausrichtung. Die Landschaft des Lavanttals ist von einer Vielzahl von landwirtschaftlichen Anbau und weitläufigen Grünflächen geprägt. Ein weiteres Charakteristikum des Tales bilden die Lavanttaler Alpen.</i>
Website der KLAR!:	<a href="http://www.klimaparadies-lavanttal.at">www.klimaparadies-lavanttal.at</a>
Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM):  - Adresse  - Öffnungszeiten	Stadionbadstraße 2, 9400 Wolfsberg  Montag – Donnerstag, 08:00 – 12:00 oder nach Absprache
Modellregions-Manager/in (KAM):  Name:  e-mail:  Telefon:  Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:          Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM):  Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Stephan Stückler, MSc  <a href="mailto:st.stueckler@klimaparadies-lavanttal.at">st.stueckler@klimaparadies-lavanttal.at</a>  0660/3985454  Stephan Stückler hat im Februar 2017 sein Masterstudium „Umweltsystemwissenschaften mit Fachschwerpunkt Geographie“ an der Karl-Franzens-Universität in Graz abgeschlossen. Sein Hauptfach war die Klima- und Gebirgsgeographie. Daher verfügt er über ein fundiertes Basiswissen in den Bereichen Klima, Klimaschutz und Klimawandel. Zudem stammt er aus der Region und kann daher – neben sehr guten Regionskenntnissen – eine gute regionale Vernetzung mit vielen wichtigen Akteuren vorweisen. Stephan Stückler trägt nicht nur die Verantwortung für die erfolgreiche Umsetzung des regionalen Anpassungskonzeptes, sondern ist auch die zentrale Ansprechperson für die Bevölkerung, die Politik und andere Akteure.  20 Stunden  Selbstständig; auf Werksvertragsbasis
Startdatum der KLAR! Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	15.05.2018

## 2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

Die Region Lavanttal ist sehr stark vom Klimawandel betroffen. Die Auswirkungen machen sich zum Beispiel durch den Schneemangel im Winter bemerkbar. Durch die verkürzte Skisaison kommt es zu Einbußen im Wintertourismus. Außerdem ist in den letzten Jahren eine starke Zunahme von Starkregenereignissen, die Überschwemmungen und Murenabgänge zur Folge haben, zu beobachten. Auf der anderen Seite sorgen Trockenperioden für Ernteauffälle in der Land- und Forstwirtschaft und erschweren die Trinkwasserversorgung in der Region. Zudem wirkt sich der Anstieg von Hitzetagen negativ auf die Gesundheit der Bevölkerung aus. Vor allem aber sind die Auswirkungen des Klimawandels anhand der Lavanttaler Wälder zu sehen. Gerade die Fichte, die 60% der gesamten Waldfläche Kärntens ausmacht, reagiert sehr sensibel auf das sich ändernde Klima und hat vermehrt mit Trockenstress zu kämpfen.

Grundsätzlich ist es das Ziel die Region/Gemeinden/Bevölkerung auf die Auswirkungen des Klimawandels vorzubereiten. Durch die Umsetzung der geplanten Maßnahmen werden sie einerseits zu den Themen Klimawandel und Klimawandelanpassung sensibilisiert. Andererseits wird durch praktische Maßnahmen demonstriert, wie den negativen Auswirkungen des Klimawandels entgegengewirkt und sich ergebende Chancen genutzt werden. Die Bevölkerung soll aber auch die Möglichkeit erhalten, eigene Ideen einzubringen und aktiv am Entscheidungsprozess mitzuwirken.

Folgende Schwerpunktthemen werden während der Umsetzungsphase behandelt:

**Forstwirtschaft:** Mit einer Fläche von rund 60.000 Hektar ist das Lavanttal eine der walddreichsten Regionen Kärntens. Die Holz-gewinnende, aber auch die Holz-verarbeitende Industrie bildet den wirtschaftlichen Schwerpunkt des Tals. Da der Wald sehr sensibel auf Klimaveränderungen reagiert, sind Anpassungsmaßnahmen in diesem Bereich von essentieller Bedeutung. Gerade die Fichte, die über 70% der gesamten Waldfläche des Lavanttals ausmacht, leidet unter den sich ändernden klimatischen Verhältnissen. Aufgrund zunehmender Trockenperioden ist bereits heute ein deutlicher Rückgang des Fichtenbestandes in der Region zu beobachten. Hinzu kommt, dass der Trockenstress der Fichte Schädlinge, wie derzeit vor allem den Borkenkäfer, begünstigt.

**Gesundheit:** Die ZAMG hat für das Lavanttal umfangreiche Klimaprognosen erstellt. So werden sich etwa die Hitzetage (Tagestemperaturen erreichen mehr als 30°C) bis zum Jahr 2050 verdoppeln oder gar verdreifachen. Die Region beheimatet zahlreiche Schulen und Ausbildungsstätten, aber auch diverse Einrichtungen für ältere Menschen (Seniorenresidenzen). Folglich ist die Anzahl an Personen, die besonders empfindlich auf die Hitzebelastung reagieren sehr hoch. Gerade deshalb ist es wichtig diesen Altersgruppen geeignete Anpassungsmaßnahmen näher zu bringen.

**Tourismus:** Auch der Tourismus spielt im Lavanttal eine große Rolle. Aufgrund der zunehmenden Temperaturen und dem damit verbundenen Schneemangel wird auch in Zukunft mit einer zeitlich verschobenen, deutlich kürzeren Skisaison zu rechnen sein. Dies wirkt sich natürlich auch negativ auf die Einkünfte im Wintertourismus, der eine tragende Säule der regionalen Wirtschaft einnimmt, aus. Andererseits ergeben sich durch die zunehmenden Temperaturen Chancen für den Sommertourismus. Nicht nur Freibäder profitieren vom Anstieg der Hitzetage, sondern auch der Wander- und Bergtourismus.

### 3. Eingebundene Akteursgruppen

**Folgende Akteursgruppen sind in der aktuellen Phase beteiligt:**

KEM Energieparadies-Lavanttal

Klimabündnis Kärnten

Gemeinden (Bürgermeister, Amtsleiter, Umweltbeauftragte)

Land Kärnten

Lokale Schulen und Ausbildungsstätten

LAG Regionalkooperation Unterkärnten

RML Lavanttal

E5-Gemeinden

Tourismusverband Wolfsberg

Waldpflegeverein

Bezirksforstinspektion Wolfsberg

Landwirtschaftskammer

Diverse FachexpertInnen

**Folgende neue Akteursgruppen wurden integriert:**

Rotes Kreuz

SeneCura Sozialzentrum

Forstbaumschulen

AVS Sozial- und Gesundheitszentrum Wolfsberg

Lavanttaler Holzbau

Gärtnerei Sattler

Ovation Werbeagentur

Lagerhaus Lavanttal

## 4. Aktivitätsbericht

### 4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme	<b>1</b>
Titel:	Infoserie "Klimaparadies-Lavanttal"
Start (TT.MM.JJ)	01.05.2018
Ende (TT.MM.JJ)	30.04.2020
Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Im Lavanttaler Regionalmagazin „Wolfsberger Zeitung“ wurde über einen Zeitraum von einem Jahr regelmäßig (monatlich) Informationen rund um die KLAR!, aber auch über den Klimawandel und die Klimawandelanpassung, veröffentlicht. Zudem wurde das Medium genutzt, um auf aktuelle klimabedingte Probleme in der Region hinzuweisen. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden 11 Schaltungen veröffentlicht.
Ziele	Aufmerksamkeit der Bevölkerung wird gewonnen und erhalten; Bezug zu bestehenden Werten und Normen wird hergestellt; Menschen werden zum Handeln motiviert
Meilensteine	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Zusammenarbeit mit regionalem Medium gesichert</li> <li>✓ erster veröffentlichter Bericht</li> </ul>
Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ 11 von 22 Einschaltungen auf die Projektlaufzeit von 2 Jahren wurden veröffentlicht</li> </ul>
Gute Anpassung	Die Bevölkerung wird flächendeckend darüber informiert, dass der Klimawandel stattfindet und dass er auch bereits in der Region angekommen ist. Zudem werden Anpassungsmaßnahmen aufgezeigt, die die Betroffenheit durch den Klimawandel kurz- und langfristig reduzieren. Es handelt sich um eine reine bewusstseinsbildende Maßnahme, es kommt daher zu keiner Verlagerung der Betroffenheit. Außerdem werden keine Treibhausgase emittiert oder sonstige nachteilige Auswirkungen auf die Umwelt erzielt, da die Zeitung ohnedies gedruckt wird. Die Maßnahme belastet auch keine verwundbaren sozialen Gruppen, da die Zeitung kostenlos ist.

<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p>2</p> <p>Klima-Ausstellung</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>03.09.2018</p> <p>30.04.2019</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Aus organisatorischen Gründen kann die Klima-Ausstellung nicht im Lavanthaus stattfinden. Aufgrund dieser und anderer Verzögerungen bezüglich der Exponate wird die Ausstellung erst im Herbst 2019 stattfinden. Es wurden bisher schon mit verschiedenen Institutionen Gespräche geführt – Stadtgemeinde Wolfsberg, Klimabündnis Kärnten, wissens.wert.welt - blue cube &amp; kidsmobil und viele mehr.</p>
<p>Ziele</p>	<p>Aktuelle und zukünftige Auswirkungen des Klimawandels darstellen; konkrete Anpassungsmaßnahmen aufzeigen</p>
<p>Meilensteine</p>	<p>X Vereinbarung mit Lavanthaus getroffen  <input checked="" type="checkbox"/> Absprache mit Klimaexperten erfolgt  X Eröffnung der Ausstellung</p>
<p>Leistungsindikatoren</p>	<p>X Eröffnungsveranstaltung  X 3 Vortragsabende  X mindestens 1000 BesucherInnen</p>
<p>Gute Anpassung</p>	<p>Die Ausstellung wird unter anderem auf den nachhaltigen Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen hinweisen. Außerdem werden Anpassungsmaßnahmen vorgestellt, die die Betroffenheit reduzieren. Es werden keine Treibhausgase emittiert, noch kommt es zu einer Verlagerung der Betroffenheit. Die Ausstellung ist kostenlos und wird mit den betroffenen Akteuren abgestimmt.</p>

Maßnahme	<b>3</b>
Titel:	Schaufäche „Klimafitter Wald“
Start (TT.MM.JJ)	01.05.2018
Ende (TT.MM.JJ)	30.04.2020
Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Auf einer Schaufläche von ca. 2500 m <sup>2</sup> wurden in Zusammenarbeit mit der LFS St. Andrä diverse Baumarten (Nadel- und Laubbäume) unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Herkunft gepflanzt. Zuerst wurde die Fläche vorbereitet, indem sämtliches Beikraut und Neophyten ausgemäht wurden. Im nächsten Schritt wurde ein Wildzaun um die Fläche errichtet. Daraufhin wurden unter fachlicher Leitung die neuen Bäume standortangepasst gepflanzt.
Ziele	Darstellung der Notwendigkeit von nachhaltiger Bewirtschaftung des Waldes in Zeiten des Klimawandels; geeignete Baumartenwahl; Waldpflege, Aufzeigen vom richtigen Pflanzverfahren, Darstellung der Wichtigkeit von Ökologie im Wald, Aufzeigen von Wichtigkeit der Qualität der Pflanzen
Meilensteine	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Identifizierung einer geeigneten Schaufläche</li> <li>✓ Pflanzung von ausgewählten Bäumen</li> <li>X Auftaktveranstaltung durchgeführt</li> </ul>
Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>X Auftaktveranstaltung</li> <li>X 2 Vortragsabende + Exkursion</li> </ul>
Gute Anpassung	WaldbesitzerInnen bekommen Informationen, um die Betroffenheit in ihren Wäldern zu reduzieren. Zudem werden unter anderem die Vorteile eines nachhaltig bewirtschafteten Waldes aufgezeigt. Es kommt zu keinen Auswirkungen auf benachbarte Regionen. Durch die Bepflanzung kommt es zu einer weiteren Kohlenstoffaufnahme durch die Bäume. Durch die Abstimmung mit FachexpertInnen werden nachteilige Auswirkungen auf die Umwelt ausgeschlossen. Die Schaufläche kann kostenlos besichtigt werden und alle betroffenen Akteure sind eingebunden.

Maßnahme	4
Titel:	Bekämpfung invasiver Neophyten
Start (TT.MM.JJ)	01.05.2018
Ende (TT.MM.JJ)	30.04.2020
Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	<p>Der Klimawandel begünstigt die Ausbreitung wärmeliebender Neophyten. Auch im Lavanttal sind bereits einige Neophyten, wie etwa das Drüsige Springkraut, der Riesen-Bärenklau, der Japan-Staudenknöterich und die Robinie, ansässig. Genau auf diese eingeschleppten, nicht-heimischen Pflanzen wird in Form eines Informationsplakates hingewiesen. Denn die invasiven Neophyten können heimische Arten verdrängen und gesundheitliche Probleme beim Menschen verursachen. Durch diese Bewusstseinsbildung wird auf diese invasiven Arten hingewiesen und Methoden zur Bekämpfung aufgezeigt.</p>
Ziele	Heimische Arten werden geschützt; invasive Arten werden bekämpft beziehungsweise eingedämmt
Meilensteine	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Absprache mit der Naturschutzabteilung des Landes Kärnten erfolgt</li> <li>✓ Informationsplakat erfolgreich erstellt</li> <li>X Auftaktveranstaltung</li> <li>X Info KLAR!-HP</li> </ul>
Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Informationsplakat erstellt</li> <li>X Auftaktveranstaltung</li> <li>X 2 Vorträge + Exkursionen</li> </ul>
Gute Anpassung	<p>Durch die Maßnahme werden nicht-heimische Arten, die Auswirkungen auf die heimische Flora und den Menschen haben, bekämpft. Es werden weder Treibhausgase emittiert, noch kommt es zu einer Verlagerung der Betroffenheit. Um nachteilige Auswirkungen auf die Umwelt auszuschließen, gab es eine Abstimmung mit der Naturschutzabteilung des Landes Kärnten. Sowohl die Vorträge, als auch die Exkursionen und das Informationsplakat sind kostenlos.</p>

Maßnahme	5
Titel:	Prototyp Holzüberdachung/Wartehaus
Start (TT.MM.JJ)	01.10.2018
Ende (TT.MM.JJ)	30.04.2020
Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Es wurden Gespräche mit dem Unternehmen „Lavanttaler Holzbau“ geführt. Zudem wurde ein Ideenwettbewerb veranstaltet – die Bevölkerung hatte die Möglichkeit eigene Ideen einzubringen und das Wartehaus aktiv mitzugestalten. Die eingegangenen Ideen wurden bewertet und die drei besten Ideen in die Gestaltung miteinbezogen. Das Wartehaus wird jetzt entworfen.
Ziele	Reaktion auf die zunehmende Hitzebelastung; Wartehaus wird als Schattenspender, aber auch als Bewusstseinsbildungsmaßnahme eingesetzt
Meilensteine	<ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> Absprache mit Lavanttaler Holzbauunternehmen erfolgt</li> <li><input type="checkbox"/> Prototyp erstellt</li> <li><input type="checkbox"/> Prototyp in einer KLAR!-Gemeinde installiert</li> </ul>
Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> 1 Prototyp erstellt</li> <li><input type="checkbox"/> 1 Veranstaltung zur Vorstellung der Sitzbanküberdachung</li> </ul>
Gute Anpassung	Für die Erstellung des Prototypen werden zum Großteil nur natürliche Rohstoffe verwendet. Zudem wird mit dem Wartehaus der zunehmenden Hitzebelastung entgegengewirkt. Es sind keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt zu erwarten. Es wird bewusst auf die Verwendung von ökologischen Materialien geachtet. Das Wartehaus ist frei zugänglich.

<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p>6</p> <p>Wetterabhängiger Aktivitäten-Plan</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>01.05.2018</p> <p>30.04.2020</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Mögliche Aktivitäten wurden zusammengefasst und auf Cluster verteilt. Bereits heute bietet die Region aufgrund der naturräumlichen Voraussetzungen und der Vielfaltigkeit bei jedem Wetter zahlreiche Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung sowie zur Entspannung und Erholung. Diese Aktivitäten werden je nach Wetterlage angezeigt.</p>
<p>Ziele</p>	<p>Ziel ist es, auch bei klimabedingten Extremwetterereignissen (Hitze, Kälte,..) Aktivitätenempfehlungen auszusprechen (Hitze =&gt; Wandern in den Bergen)</p>
<p>Meilensteine</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Absprache mit touristischen Einrichtungen erfolgt</li> <li>X Datenbank mit Freizeitaktivitäten erstellt</li> <li>X wetterabhängige Freizeitaktivitäten abrufbar</li> </ul>
<p>Leistungsindikatoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>X Aktivitätenplan erstellt</li> <li>X 100 Flyer liegen im Tourismusbüro auf</li> <li>X Vorstellung der Maßnahme im Rahmen einer Veranstaltung</li> </ul>
<p>Gute Anpassung</p>	<p>Die Maßnahme nutzt Chancen (zum Beispiel wärmeres Klima =&gt; mehr Besucher im Freibad) und ist wirksam. Durch die Maßnahme kommt es zu keiner Verlagerung der Betroffenheit auf andere Regionen. Es werden keine Treibhausgase emittiert und keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt erwartet.</p>

<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p>7</p> <p>Klimawanderweg</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>01.10.2018</p> <p>30.04.2020</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Gemeinsam mit der Marktgemeinde St. Paul wurden eine Route und geeignete Plätze für die Infotafeln identifiziert. Die Infotafeln werden jetzt in regelmäßigen Abständen aufgestellt. Auf diesen Tafeln werden Fakten und Informationen rund um die Themen Klimawandel, Klimaschutz und Klimawandelanpassung dargestellt.</p>
<p>Ziele</p>	<p>Bewusstseinsbildung zu den Themen Klimawandel, Klimaschutz und Klimawandelanpassung</p>
<p>Meilensteine</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Identifizierung einer geeigneten Wanderroute erfolgt</li> <li>X Infotafeln aufgestellt</li> <li>X Auftaktveranstaltung durchgeführt</li> </ul>
<p>Leistungsindikatoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>X Auftaktveranstaltung mit geführter Tour</li> <li>X 200 Flyer</li> <li>X Bewerbung über zumindest 3 regionale Zeitungen</li> </ul>
<p>Gute Anpassung</p>	<p>Auf den Infotafeln wird unter anderem auf den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen hingewiesen! Es werden auch Anpassungsmaßnahmen aufgezeigt und somit die Betroffenheit reduziert. Der Klimawanderweg ist frei zugänglich und es sind keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt zu erwarten.</p>

<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p><b>8</b></p> <p>Wasserqualität im Eigenheim</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>04.06.2018</p> <p>30.04.2020</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Gespräche mit Wasserversorgern, Wasserwerken und Installateurbetrieben wurden geführt. Denn durch die Klimaerwärmung steigt nicht nur die Außen- sondern in weiterer Folge auch die Raumtemperatur. Dies hat unter anderem Auswirkungen auf die Kaltwasserleitungen in den Haushalten. Durch die höheren Raumtemperaturen steigt die Wahrscheinlichkeit von Verkeimungen in Trinkwasserleitungen massiv. Um auch in Zukunft „sauberes“ Trinkwasser genießen zu können, sind in einigen Fällen Maßnahmen notwendig. (Isolierung von Kaltwasserleitungen, passive Kühlsysteme,...)</p>
<p>Ziele</p>	<p>Bevölkerung, Wasserversorger und regionalen Installateur-Betriebe sollen auf diese Entwicklungen hingewiesen werden</p>
<p>Meilensteine</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Absprache mit regionalen Installateur-Betrieben erfolgt</li> <li>X 1. Workshop durchgeführt</li> <li>X Informationen über KLAR!-Homepage abrufbar</li> </ul>
<p>Leistungsindikatoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>X 2 Workshops inklusive Beratungsgespräche</li> <li>X Bewerbung in zumindest 3 regionalen Zeitschriften</li> </ul>
<p>Gute Anpassung</p>	<p>Es werden nachhaltige Lösungen vorgeschlagen, um die einwandfreie Wasserqualität im Eigenheim beizubehalten. Außerdem kommt es durch diese Maßnahme zu einer Sensibilisierung zum Thema Trinkwasserqualität im Eigenheim, was in weiterer Folge zu einer Reduktion der Betroffenheit führt. Informationen sind kostenlos über die KLAR! Homepage abrufbar und alle betroffenen Akteure sind eingebunden.</p>

<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p>9</p> <p>Hitzeanpassung für Jung und Alt</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>01.05.2018</p> <p>31.08.2019</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Im ersten Schritt wurden Gespräche mit ÄrztInnen, PflegerInnen und sozialen Einrichtungen geführt. Danach wurde in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz in jeder KLAR! Gemeinde eine Veranstaltung bzw. Workshop in einem Altersheim, Pflegeheim oder Einrichtung für betreutes Wohnen durchgeführt. Die TeilnehmerInnen wurden auf die steigenden Temperaturen und die Zunahme von Hitzetagen und Tropennächten vorbereitet. Zum Abschluss wurde jeden TeilnehmerInnen ein Infolyer und ein Sonnenhut überreicht.</p>
<p>Ziele</p>	<p>SeniorInnen wurde auf die Gefahren der Hitze aufmerksam gemacht und ihnen geeignete Hitzeanpassungsmaßnahmen nähergebracht.</p>
<p>Meilensteine</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Absprache mit ExpertInnen (ÄrztInnen, PflegerInnen,...) erfolgt</li> <li>✓ 1. Besuch bei Kindergarten, Volksschule, Seniorenheim</li> <li>✓ Flyer mit Anpassungsmaßnahmen erstellt</li> </ul>
<p>Leistungsindikatoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ 5 von 10 Besuche inklusive Beratungsgesprächen</li> <li>✓ 200 Flyer mit Anpassungsempfehlungen gegen zunehmende Hitzebelastung</li> </ul>
<p>Gute Anpassung</p>	<p>Durch diese Maßnahme wird der zunehmenden Hitzebelastung entgegengewirkt und in weiterer Folge die Betroffenheit reduziert. Da es sich um eine rein bewusstseinsbildende Maßnahme handelt, kommt es zu keiner Verlagerung der Betroffenheit. Die Veranstaltungen bzw. Workshops sind kostenlos und belasten daher keine verwundbaren sozialen Gruppen.</p>

<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p><b>10</b></p> <p>Der klimafitte Garten</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>03.10.2018</p> <p>30.04.2020</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Im ersten Schritt wurde ein geeigneter Standort für den klimafitten Garten gesucht. Dieser wurde auch gefunden – er wird in den Generationenpark in Frantschach-St. Gertraud integriert. Anschließend wurden Gespräche mit FachexpertInnen geführt. Zusammen mit einer Gärtnerei und einen Landschaftsplaner wird zur Zeit an einem Konzept gearbeitet. Spätestens im Herbst 2019 wird ein Großteil des „klimafitten Gartens“ fertiggestellt sein.</p>
<p>Ziele</p>	<p>Gerade SeniorInnen, die viel Zeit im Garten verbringen, werden mit dieser Maßnahme zu den Themen Klimawandel und Klimawandelanpassung sensibilisiert.</p>
<p>Meilensteine</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> Identifizierung einer geeigneten Schaufläche erfolgt</li> <li><input type="checkbox"/> Ausgewählte Pflanzen angebaut</li> <li><input type="checkbox"/> Auftaktveranstaltung durchgeführt</li> </ul>
<p>Leistungsindikatoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Auftaktveranstaltung inklusive Exkursion</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> 1 Workshop mit den Jugendlichen der LFS Buchhof</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> 5 Veranstaltungen mit unterschiedlichen Schwerpunktthemen</li> </ul>
<p>Gute Anpassung</p>	<p>Die Maßnahme entspricht den Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung, da auch eine nachhaltige Bewirtschaftung des Gartens erfolgen wird. Die Maßnahme weist auf mögliche Chancen durch den Klimawandel hin =&gt; wärmere Bedingungen könnten zum Beispiel eine Chance für den Anbau neuer Pflanzen sein. Zudem werden unter Absprache mit FachexpertInnen und Gärtnerei nur geeignete naturschutzverträgliche Pflanzen angebaut.</p>

## 6. Good Practice Beispiel der Umsetzung

**Maßnahme:** Wartehaus für Bushaltestellen

**Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n:** KLAR! Klimaparadies-Lavanttal

**Bundesland:** Kärnten

**Projektkurzbeschreibung:**

Die Hitze ist eine der greifbarsten direktesten Auswirkungen des Klimawandels. Vor allem an Bushaltestellen ist sie im Sommer häufig zu spüren. Der Grund sind fehlende Überdachungen und somit fehlende Schattenplätze. Auf der anderen Seite gibt es immer häufiger „moderne“ Wartehäuser aus Glas, die den Hitzeeffekt noch weiter verstärken. Deshalb wurde zusammen mit einem regionalen Holzbauunternehmen ein Prototyp für ein innovatives Wartehaus entworfen. Es spendet nicht nur den nötigen Schatten, sondern bietet auch Platz für eine Reihe an Extras. So können zum Beispiel Handyladestationen, Monitore, Abfallbehälter und vieles mehr integriert werden.

**Highlights:**

Das Wartehaus ist ein Good-Practice Beispiel, da es aufgrund des innovativen Designs Aufmerksamkeit erregt und nicht nur den nötigen Schatten spendet, sondern auch für bewusstseinsbildende Maßnahmen genutzt werden kann. So können beispielsweise über die Monitore aktuelle Wetterdaten, aber auch Informationen rund um die Themen Klimawandel und Klimawandelanpassung bezogen werden.

**Empfehlungen für andere Regionen:**

Das Wartehaus soll auf alle Fälle einen regionalen Bezug aufweisen. So können beispielsweise heimische natürliche Materialien verwendet und regionalen Besonderheiten integriert werden. Bei fehlendem Stromanschluss können zusätzlich PV-Module installiert werden.

**Persönliches Statement des/der Modellregions-ManagerIn:**

Kinder und SeniorInnen reagieren sehr sensibel auf die zunehmende Hitzebelastung. Aber gerade diese Personengruppen sind häufig auf öffentliche Verkehrsmittel - wie den Bus - angewiesen und müssen teilweise lange Wartezeiten in Kauf nehmen. Das Wartehaus kann einen wesentlichen Beitrag dazu leisten diese Wartezeiten erheblich erträglicher bzw. angenehmer zu machen.

**Ansprechperson:**

**Name:** Stephan Stückler, MSc

**E-Mail:** [st.stueckler@klimaparadies-lavanttal.at](mailto:st.stueckler@klimaparadies-lavanttal.at)

**Tel.:** 0660/3985454

**Weblink:** [www.klimaparadies-lavanttal.at](http://www.klimaparadies-lavanttal.at)